Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Guben. Bei der Sitzung der kirchlichen Körperschaften, die unter dem Vorsitz des Superintendenten Müller (Fürstenberg a. O.) stattfand, widmete dieser den verstorbenen Oberpfarrer Dr. Werner und dem verstorbenen Gymnasiallehrer Fromm einen warmen Nachruf. Alsdann wurde die Neuwahl des Oberpfarrers vorgenommen, aus der der in Guben seit langen Jahren amtierende Archidiakonus Wüchner mit fast allen Stimmen hervorging. Für die Archidiakonusstelle wird Prediger Tamaschke gewählt werden. Die vierte Pfarrerstelle an der Stadt- und Hauptkirche kommt zur Ausschreibung.

Landsberg a. W. Verunglückt ist der 48jährige Fuhrmann Sachs von hier, der bei dem Bauunternehmer Huhn beschäftigt war. Als er aus Kerwein Langholz nach hier abfuhr, schlief er auf seinem Sitze ein, stürzte vom Wagen herab und wurde überfahren; die Räder gingen ihm über den Kopf, der vollständig zerquetscht wurde.

Rauen. Der 12 Jahre alte Knabe Friedrich Schmidt hat durch Erhängen Selbstmord verübt, ohne daß es bisher gelungen wäre, die Frage nach den Gründen zu seiner Tat zu beantworten. Der Junge befand sich bei einem Ehepaar Noppe in Pflege und wurde liebevoll behandelt. Der Knabe, der in seiner Entwicklung körperlich zurückgeblieben war, trank nachmittags mit seinen Pflegeeltern Kaffee und entfernte sich dann aus der Wohnung. Als er nach längerer Zeit nicht zurückkehrte, begann ein angstvolles Suchen nach ihm. Man fand seine Leiche schließlich im Bienenhause hängend. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg.

Vietz. Der in die Pfarr- und Ephoralstelle zu Vietz berufene Pfarrer Kumbier, bisher in Beyersdorf, ist zum Superintendenten der Diözese Landsberg a. W. ernannt worden.

Wutzig. Das zum hiesigen Rittergute gehörige Schnitterhaus nebst Stallgebäude ist durch Feuer gänzlich vernichtet worden. Die Entstehungsursache ist nicht bekannt. Die Gebäude waren bei der Landfeuersozietät versichert.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ihr 25jähriges Bestehen feierte die Schwimm- und Badeanstalt „Preußenbad". Guirlanden und Tannengewinde schmückten das Eingangsportal und reichlicher Blumenschmuck und Blattpflanzen zogen sich bis zu den Baderäumen hin. In den Morgenstunden brachte eine Militärkapelle dem Mitbegründer und Inhaber des Hauses, Carl Preuß, ein Jubiläumsständchen.

Cranz. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise brach in dem Ringofen der Blendauer Ziegelei Feuer aus, das bei dem scharfen Winde schnell um sich griff und an Holz- und Fachwerkgebäuden und Schuppen reichlich Nahrung fand. Die äußere Umwandung des Ofens und vier Schuppen brannten in kurzer Zeit bis auf den Grund nieder.

Darkehmen. Das 600 Morgen große Gut Karlswalde hat Gutsbesitzer Raschdorf für 218,000 Mark an den Rentier Umrau in Thorn verkauft.

Pobethen. Unser Ort erhält sein eigenes Elektrizitätswerk. Meiereibesitzer Messeli hat einen Vertrag mit einer Gesellschaft geschlossen, welche die Einrichtung übernimmt. Herr Messeli gibt den Strom an den Ort sowie an Private zur Beleuchtung wie zu industriellen Zwecken ab.

Provinz Westpreußen.

Pr.-Friedland. Das goldene Priesterjubiläum beging der katholische Pfarrer Koniczer von hier. Von seinen 50 Amtsjahren hat er 42 Jahre unserer katholischen Gemeinde vorgestanden.

Radomno. Den Chausseübergang in der Nähe des Bahnhofs Radomno, der sehr schwer übersichtlich ist und auf dem im vorigen Jahre der Althändler Emil Wolf von hier überfahren und getötet wurde und an dessen Witwe die Eisenbahndirektion dann eine Entschädigung von 15,000 Mark zahlte, will die Kgl. Eisenbahndirektion Danzig aufgeben und durch eine Ueberführung in Eisenbeton ersetzen. Gleichzeitig soll der etwa ein Kilometer weiter über das Geleise laufende Weg, eingehen und seitlich des Bahngeleises mit der Ueberführung vereinigt werden.

Schwetz. Das ursprünglich an einen Polen verkaufte Hotel des Herrn Raykowsky in Osche ist von der Kreisbank angekauft worden, die es an Deutsche veräußern wird.

Tiegenhof. Das seltene Fest der Diamant-Hochzeit feierte hier Herr Schuhmachermeister Kuhn mit seiner Ehefrau. Beide Eheleute erfreuen sich trotz ihres hohen Alters noch körperlicher Gesundheit und geistiger Frische.

Provinz Pommern.

Stettin. Der Musketier W. Lutz des Infanterieregiments No. 14 war des Widerstandes und der unerlaubten Entfernung vom Heere angeklagt. Er sollte einem Rekrutentransport nach Schleswig zugeteilt werden, hatte sich zwar an dem betreffenden Tage hier der Militärbehörde gestellt, war aber so betrunken, daß er zurückbehalten werden mußte. Er war dann ohne Aufsicht gewesen und hatte die Gelegenheit benutzt, um zu verschwinden. Später wurde er aber doch ergriffen und in das 14. Regiment eingereiht. Das Kriegsgericht verurteilte ihn nun zu drei Monaten und drei Tagen Gefängnis.

Freienwalde. Hier brannte die Scheune des Zimmermeisters Drake völlig nieder. In dem Gebäude lagerten viele Stroh- und Futtervorräte kleiner Eigentümer, die pachtweise die Scheune benutzten. Durch das Feuer wurden auch zwei der Scheunen benachbarter Häuser arg in Mitleidenschaft gezogen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Eckernförde. Die städtischen Kollegien beschlossen, den 13 hier wohnhaften bedürftigen Kampfgenossen von 1848—49 am Jahrestage der Schlacht bei Eckernförde einen Ehrensold von je 50 Mark auszuzahlen.

Heide. Goldene Hochzeit feierten hier die Eheleute Matth. Andr. Frenzen. Der Ehemann ist 77, die Ehefrau 69 Jahre alt. Leider ist die Frau gelähmt, sie muß seit nahezu 40 Jahren das Bett hüten.

Husum. In schwerer Sorge schweben die Eltern des beim Amtsgericht in Kellinghausen angestellten Aktuars Hermann Reimers aus Husum. Der 30jährige Mann ist zuletzt in Kiel gesehen worden und seitdem fehlt jede Spur von ihm. Da seine Verhältnisse in jeder Beziehung geregelt sind, fürchtet man, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

Neuenbrook. Kürzlich konnte die Firma Adolf Netzow auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Herr Netzow hat während der ersten fünf Jahre in dieser Zeit die hiesige Sparkasse geführt.

Pronsdorf. Gutsgärtner Fritz Westphal hier feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Rendsburg. Der bisherige Senator, frühere Kaufmann v. Brinkken ist zum Beigeordneten gewählt, bestätigt und in sein Amt eingeführt. An seiner Stelle wird ein neuer Senator gewählt werden.

Tondern. Eine brave entschlossene Tat vollbrachte die Tochter des Geometers Nissen, welche einen durch Explosion der Stubenlampe entstandenen Brand, dessen Flammen einen 88jährigen Greis in große Gefahr brachten, so lange allein erfolgreich bekämpfte, bis weitere Hilfe kam, der es gelang, das Feuer zum Erlöschen zu bringen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Witwe Johanna Holletscheck, geb. Merkert, Pölzelwitzstraße 40, wohnhaft, die seit dem Jahre 1897 aus öffentlichen Armenmitteln, gegenwärtig mit monatlich 20 Mark unterstützt wird, vollendete unlängst das 100. Lebensjahr. Die Armendirektion überreichte der Jubilarin aus diesem Anlaß ein Geschenk von 50 Mark.

Brieg. In der hiesigen evangelischen Kirche fand die Einführung des zweiten Pastors Harnisch, des dritten Pastors Buntzel und des neugewählten vierten Pastors Köhler durch den Superintendenten Repke aus Michelau unter Assistenz des Pastors prim. Drescher und des Divisionspfarrers Haenelt statt.

Glogau. Da der Unterrichtsminister die feinerzeit hier ins Leben gerufenen Präparandenkurse wegen zu geringer Schülerzahl wieder aufhob, hat unlängst der letzte außerordentliche Präparandenkursus seinen Abschluß gefunden.

Provinz Posen.

Mogilno. Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte Ober-Postsekretär Arnheiter von hier. Vom Bezirksverband Bromberg wurde ihm in Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste ein Ehrendiplom feierlich überreicht.

Penstowo. Wegen Baumfrevels erhielt der Arbeiter Valentin Michalek aus Peiskowo, der im Dezember an der Chaussee nach Dratzigmühle etwa 50 Alleebäume abgebrochen hatte, ein Jahr Gefängnis; er wurde sogleich in Haft genommen.

Rogasen. Als hier die Maurersehefrau Wachner vom Markte heimkehrte, fand sie das einjährige Töchterchen als verkohlte Leiche und deren zweijährige Schwester mit schweren Brandwunden bedeckt vor. Die Kleider der Kinder waren durch Kohlen, die aus dem Ofen gefallen waren, in Brand geraten.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Postschaffner Wilhelm Deutschmann von hier war 26 Jahre lang im Dienst und hatte auf dem Bahnpostbriefamt 3 den Briefkasten zu leeren. Diesem entnahm er einen Eilbrief, öffnete ihn, zog einen Hundertmarkschein hervor, den er zu sich steckte, und verklebte dann den Brief wieder, der zur Absendung gelangte. Bei einem späteren Briefdiebstahl wurde er gefaßt. Der Angeklagte wurde wegen Unterschlagung im Amte und Unterdrückung eines Briefes zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Aschersleben. Etwa ein Dutzend junger Rowdies vereinbarten miteinander, hier allerlei Gewalttätigkeiten zu begehen, a. u. den neueingestellten Schutzmann Röder zu überrumpeln. Zwei von ihnen mußten Röder anrempeln und so mit ihm Streit beginnen. Als der Schutzmann einen der Angreifer festnehmen wollte, fielen sie über ihn her und warfen den Beamten, der sich anfangs durch kräftige Säbelhiebe die Strolche vom Halse hielt, zu Boden, wo sie ihn furchtbar mit Messern und Schlagringen zurichteten. Dann begingen sie neue Gewalttaten gegen unschuldige Passanten. Dem Aufgebot aller verfügbaren Polizeimannschaften, denen Polizeihunde zur Seite standen, gelang es endlich, die Exzedenten zu überwältigen.

Provinz Hannover.

Germsbach. Der Bäcker Karl Kunze aus Germsbach ist bereits wegen Hehlerei, Untreue, Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung vorbestraft. Kürzlich hat er einem Mitgesellen Thiemann einen Geldbetrag von 3 Mark, den er für diesen bei der Post einzahlen sollte, unterschlagen und zur Verdeckung der Unterschlagung auf einem Posteinlieferungsschein den Geldbetrag von 2 Mark in 3 Mark gefälscht. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten der schweren Urkundenfälschung in Verbindung mit Untreue schuldig und billigten ihm mildernde Umstände zu. Das Gericht erkannte auf 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. Zwei Monate Untersuchungshaft wurden auf die Strafe angerechnet.

Stade. Hier fanden Spaziergänger in einer Tannenschonung den Arbeiter Eiche und seine Braut, die Haushälterin Boltenborn, mit Schußwunden am Kopfe auf. Das Mädchen war bereits tot, Eiche tötlich verletzt. Es liegt Mord und Selbstmord vor.

Venne. Hier wurde mit 159 Stimmen Hofbesitzer Horstmann-Borwalde zum Gemeindevorsteher wiedergewählt. Sein Gegenkandidat erhielt 75 Stimmen.

Provinz Westfalen.

Münster. Eine Schreckenstat wird aus der Irrenanstalt „Haus Kannen" bei Münster i. W. gemeldet. Ein Pflegling, der der Obhut des Paters Damian anvertraut war, ergriff bei einem Wutanfall einen Schrubber und drang auf den Pater ein. Pater Damian flüchtete auf ein Klosett, hatte aber nicht mehr Zeit, den Riegel vorzuschieben. Nach kurzem Ringen gelang es dem Wahnsinnigen, die Tür zu öffnen und mit mehreren kräftigen Schlägen den Pater zu töten. P. Damian war seit 37 Jahren als Irrenpfleger tätig.

Dortmund. Erschossen aufgefunden wurde hier die 20jährige Ehefrau des Kapellmeisters Hetyey und der 27jährige Maler Otto Cohen. Die Erhebungen ergaben, daß beide freiwillig aus dem Leben geschieden sind.

Drolshagen. Ein schweres Gewitter mit Schnee und Hagelschlag ging unlängst über einen Teil des Sauerlandes nieder. Hierbei schlug der Blitz in den Fabrikschornstein der Firma Meyer & Teubner in Drolshagen. Der Schornstein fiel um, durchschlug das Dach der Fabrik, unter sich den Arbeiter Berg aus Drolshagen begrabend; er wurde erst später als Leiche unter den Trümmern gefunden.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Unlängst wurde hier ein größerer Uhrendiebstahl verübt. Heimgesucht wurde der Uhren- und Goldwarenhändler Verse im Hofkamp. Die Diebe haben Uhren im Gesamtwerte von 8000 Mark gestohlen. Wohl nicht mit Unrecht wird angenommen, daß es sich bei den Einbrechern um dieselben Personen handelt, die kürzlich in Velbert und Köln gleiche Diebstähle verübt haben.

Grünthal. Vermißt wird die 16jährige Tochter der Familie Moll in, Grünthal.

Hülchrath. Demnächst begehen die Eheleute Michael Wißdorf und Sybilla, geb. Herzogenrat, ihre goldene Hochzeit. Die Ortseinwohner werden dem allgemein beliebten Jubelpaar eine besondere Ehrung bereiten.

Koblenz. Der 19 Jahre alte Knecht Szeliger aus Galizien, der im vergangenen Jahre den 70 Jahre alten Landwirt Peter Hürter in Mörz in dessen Wohnung mit einer Axt erschlagen hatte, um sich in den Besitz von 1500 Mark zu setzen, ist hier durch den Scharfrichter Gröpler aus Magdeburg enthauptet worden. Ein katholischer Geistlicher begleitete ihn auf dem letzten Gang.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Einer der ältesten Bürger unserer Stadt, Kreistierarzt a. D. Linker, feierte kürzlich inmitten seiner Familie in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 85. Geburtstag. Der alte Herr war 60 Jahre im tierärztlichen Beruf tätig, davon 44 Jahre als Kreistierarzt in Fritzlar. Gelegentlich der Feier seines 50jährigen Tierarztjubiläums wurde er vom Verein kurhessischer Tierärzte zum Ehrenmitglied ernannt.

Biebrich. Hier sprang der 57 Jahre alte Taglöhner Karl Hölzel in der Nähe des Restaurants „Strandburg" in den Rhein, stürzte auf eine Kribbe und verletzte sich schwer, so daß er in das hiesige Hospital gebracht werden mußte.

Dillich. Die hiesige Gemeinde hat den Neubau einer Schule mit Lehrerwohnung beschlossen und soll das Gebäude an der nach Frielendorf führenden Straße errichtet werden.

Erbenheim. Hier stürzte der Tünchergehrling Vetter in der Bahnhofstraße von einer Leiter und verletzte sich schwer.

Mitteldeutsch-Staaten.

Koburg. Die koburgische Landesviehversicherungsanstalt besteht aus 31 Vereinen mit 1271 Mitgliedern. Der Vermögensbestand betrug einschließlich des Reservefonds der Ortsvereine am Ende des letzten Berichtsjahres 46,925.93 Mark. An Beiträgen wurden 1.72 Mark von 100 Mark Versicherungssumme erhoben. Am Jahresschluß waren 5218 Rinder, 587 Ziegen, 11 Schweine und 5 Pferde im Werte von 1,856,291 Mark versichert. Seit ihrem zwölfjährigen Bestehen hat die Anstalt nicht weniger als 425,585.56 Mark für Schäden ausbezahlt.

Sachsen.

Dresden. Ein schwerer Automobilunfall hat sich auf dem Zöllnerplatze zugetragen. Aus unaufgeklärter Ursache stürzte ein Kraftdreirad um und schleuderte den Lederhändler Teicher, Pillnitzer Straße wohnhaft, auf das Pflaster, sodaß er sich nicht mehr zu erheben vermochte. Er hatte im Gesicht schwere Verletzungen erlitten und wurde nach dem Krankenhaus Jahonnstadt befördert. Von dort aus erfolgte später seine Ueberführung nach seiner Wohnung.

Bad Elster. Der bekannte Badearzt Dr. med. Clauß, der weite Studienreisen unternommen hat, ist ganz plötzlich an einem Herzschlage gestorben.

Bautzen. Die Stadtverordneten wählten von 72 Bewerbern den Ratsassessor Dr. Schreiber hier zum besoldeten Stadtrat.

Gersdorf bei Berggießhübel. Ein alter 48er Veteran unseres Ortes, der frühere Mühlenbesitzer in Borna Eduard Hendler, feierte mit seiner Gattin in geistiger Frische im Kreise seiner Kinder und Enkel das Fest der diamantenen Hochzeit. Pastor Hering-Ottendorf segnete das Jubelpaar ein und überreichte im Namen des Königs eine Ehrenbibel. Herr Graf Rex aus Berggießhübel, mit dessen Großvater der greise Jubelbräutigam im Jahre 1848 in Schleswig weilte, war mit Mitgliedern des Militärvereins herbeigeeilt, um die Glückwünsche zu überbringen.

Hessen-Darmstadt.

Groß-Gerau. Altbürgermeister Schad ist hier im Alter von 91 Jahren gestorben. Schad war von 1875 bis 1893, also 18 Jahre lang, Bürgermeister der Kreisstadt Groß-Gerau.

Homburg v. d. H. Einer der ältesten Anwälte Deutschlands, Rudolf Jäkar, ist hier 85jährig an einem Schlaganfall gestorben.

Lampertheim. Der verheiratete 24 Jahre alte Rangierer Ludw. Reinmuth geriet beim Rangieren am Gaswerk Luzenberg zwischen die Puffer zweier Wagen und erlitt dadurch eine schwere Brustquetschung. Er kam sofort ins Krankenhaus.

Bayern.

München. Am 12. Mai ist nach kurzem Leiden der Kanzleirat a. D. im Kriegsministerium Anton Knochel im 86. Lebensjahre gestorben. Knochel war bis 1892 Kanzleivorsteher bei der Zentralabteilung und gehörte zu den wenigen Beamten, die noch das Denkzeichen für 1849 besaßen.

Augsburg. Wie Oberbürgermeister Geheimrat Wolfram bekannt gab, hat ein ungenannt sein wollender, hochherziger Bürger die Mittel zur Erwerbung und Wiederinstandsetzung des alten historischen, von Elias Holl erbauten Weberhauses und zur Wiederinstandsetzung der ehemaligen Dominikanerkirche gestiftet. Die Summe soll nach dem Wunsch des Stifters in der Oeffentlichkeit nicht genannt werden, doch dürfte es sich immerhin um einige hunderttausend Mark handeln.

Bad Reichenhall. Der 44jährige ledige Säger Johann Wagner stürzte beim Aussteigen von einem großen Transportautomobil zu Boden und erlitt einen Schädelbruch, der seinen Tod herbeiführte.

Freyung. Die elf Jahre alte Müllerstochter Meier aus der Pulvermühle bei Freyung verletzte sich unbedeutend am Fuß. Es trat Starrkrampf ein, dem das Mädchen erlag.

Kempten. Der Bischof von Augsburg wollte die Taufe des Sohnes des Verlagsbuchhändlers Hermann Huber (Kösel'sche Buchhandlung) vornehmen. Die Tauffeierlichkeit fand aber kurz vor deren Beginn eine jähe Unterbrechung, da man vor dem Taufakt das vierjährige Töchterchen der bedauernswerten Eltern in einem Weiher des Gartens ertrunken auffand.

Württemberg.

Baiersbronn. In Buhlbach, Gemeinde Baiersbronn, stand Glasfabrikant Hermann Böhringer, ein in weitesten Kreisen angesehener Mitbürger. Ueber 100 Jahre tererbte sich in der Familie Böhringer die emsig blühende Glasfabrik fort, die hauptsächlich Hohlglas erzeugte und ihre Produkte im In- und Auslande absetzte. In den letzten Jahren wurde der Betrieb eingestellt, als die amerikanischen Maschinen auftamen und die Glasblaserei unrentabel machten.

Heidenheim. In dem Oekonomiegebäude des Seebauern Joos brach Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß die obere Hälfte des Hauses vollständig ausbrannte.

Mössingen. Jakob Ganßle, Weber, früher Straßenwart hier, und seine Ehefrau Agnes, geb. Föll, begingen das Fest der goldenen Hochzeit. Sie wurden aus diesem Anlaß durch ein Geldgeschenk des Königs erfreut.

Reutlingen. Der 46 Jahre alte verheiratete Bahnhofaufseher Leonhard Bühner kam unter den Wagen einer Rangierabteilung, so daß ihm das linke Bein am Oberschenkel glatt abgefahren wurde. Wenige Minuten nach dem Unfall starb der Verunglückte an Verblutung. Er hinterläßt seine Frau und drei Kinder.

Sulz a. N. Hier fand die Schlußfeier der Gewerbeschule statt, die sich im üblichen Rahmen hielt. An je fünf Zöglinge des oberen und unteren Kurses konnten Preise verteilt werden, und zwar 1. an H. Gerster, E. Heizmann, Gottlob Ade, Fr. Mäntele und A. Siegel; 2. an W. Stein, O. Neuberger, Jos. Hipp, G. Schwarzwälder, Jos. Hipp und K. Denaler.

Baden.

Karlsruhe. In dem Maschinenhause der Schmiedewerkstätte der hiesigen Eisenbahn-Hauptwerkstätte war Feuer ausgebrochen, das sich bis zum Dachstock verbreitete und diesen teilweise beschädigte. Das Feuer wurde glücklicherweise durch den in der Morgenstraße wohnenden Krahnenführer Friedrich Seeger frühzeitig entdeckt, so daß der Brand nach anderthalbstündiger Arbeit der städtischen Feuerwache gelöscht werden konnte. Der Brand, der einen Schaden von etwa 1500 Mark verursacht hat, ist vermutlich durch Kurzschluß entstanden.

Buchsal. Bei der außerordentlichen Gaußitzung des unteren Kraichgau-Militärvereins-Verbandes wurde Buchdruckereibesitzer E. Biedermann mit großer Mehrheit zum 1. Gauvorsitzenden gewählt.

Dinglingen. Dem von hier gebürtigen 42 Jahre alten Werkführer Fritz Kopf wurde in einer Kartonnagenfabrik in Leipzig bei Benutzung des Fahrstuhls der Brustkorb eingedrückt. Der Verunglückte war sofort tot. Er hinterläßt Frau und eine 16jährige Tochter.

Ihringen a. K. Das Gut Lilienhof bei Ihringen wurde von seinem Besitzer, dem Grafen Bismarck, ohne Inventar für den Preis von 930,000 Mark an einen Freiburger Herrn verkauft. Graf Bismarck will seinen Wohnsitz nach Berlin verlegen.

Rheinpfalz.

Sausenheim. Das neuerbaute Wohnhaus von Ph. Leonhard dahier ging zum Preise von 5800 Mark in den Besitz des Handelsmannes Dech von Kleinknobloch über.

Trippstadt. In dem Laden der Kurz-, Putz- und Kolonialwarenhandlung des Herrn Otto Feldmann brach Feuer aus. Dasselbe setzte früh von Neuem ein und zerstörte sämtliche Warenvorräte. Das Feuer war sehr wahrscheinlich noch nicht ganz gelöscht und kam früh gegen 5 Uhr nochmals zum Ausbruch.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Ein furchtbare Schreckensnachricht erhielt die Familie des Tapezierers Anton Ludwig, St. Barbaragasse 8. Das Ehepaar Ludwig erwartete den 20 Jahre alten Sohn Eugen, der seit Jahren in einem Londoner Hotel als Kellner tätig ist. Statt des erwarteten Besuches kam ein Bahnbeamter, zeigte der Familie einen leeren Briefumschlag und frug, ob dieser von ihr stamme. Als sie das bejahten, wurden sie zum Bahnvorstand gebeten, wo ihnen eine Anzahl Reiseutensilien, die in einem Abteil der belgischen Bahn herrenlos aufgefunden worden waren, übergeben, und der Inhalt einer Depesche des Bahnamtes in Liegnon, worin gemeldet wurde, daß vor zwei Tagen auf offener Bahnstrecke der Leichnam eines Ermordeten gefunden worden sei, der in seinen Taschen einen deutschen Militärpaß, auf den Namen Eugen Ludwig lautend, hatte. Die Leiche war auf dem zuständigen Kirchhof sofort beerdigt worden.

Deutsch-Oth. Ein gewisser Mertes aus Derlen, zuletzt beschäftigt auf der hiesigen Grube, hat in Pittlingen bei Saarbrücken den jungen Baustert ermordet. Bergleute, die verhaftet wurden, gaben erst bei ihrer Verhaftung den Namen des Mörders an. Mertes ist flüchtig.

Mecklenburg.

Malchin. Das zwischen Dargung und Demmin gelegene Gut Beestland wurde von dem Besitzer Sodemann zu Lüchow bei Gnoien an den Gutsbesitzer Richard Hoppe aus Pilschütz in Sachsen verkauft. Als Kaufpreis sollen rund 500,000 Mark bezahlt worden sein.

Rostock. 50 Jahre Bürger sind die Herren Korbmachermeister Heinrich Stein und Ackersmann Justus Müller. E. E. Rat ließ den Jubilaren aus diesem Anlaß herzlich gehaltene Glückwunschschreiben zugehen.

Schönberg. Nach längerer Krankheit starb der Pastor emer. Alfred Horn im 65. Lebensjahre.

Waren. Herr Richard Tobias verkaufte sein an der Güstrower Straße 19 belegenes Grundstück für 28,000 Mark an Herrn Malermeister Albert Berg.

Freie Städte.

Hamburg. Der leitende Obermaschinist der Maschinenzentralstation der Hamburger Freihafen-Lagerhausgesellschaft, Herr Henry Hartleb, ist nun 25 Jahre in der Gesellschaft.

Bremen. Der Besitzer des vor Jahresfrist eröffneten Schiller-Theaters ist plötzlich gestorben, ohne die fälligen Gagen bezahlt zu haben. Die Vorstellungen werden fortgesetzt und die Einnahmen zunächst zur Bezahlung der Gagen verwendet.

Wandsbeck. Die Herren Fr. Timmermann und E. Damms in Bramfeld verkauften ihre bei Farmsen liegende Tannenschonung, 33½ Tonnen groß, für 100,000 Mark an einen Hamburger Herrn. Vor einigen Jahren kauften dieselben das Gebiet für 28,000 Mark; hinzuzurechnen sind die Kosten für die Anpflanzungen, doch bleibt immer eine große Wertsteigerung des Grundstücks bestehen. Im vorigen Sommer vernichtete ein Feuer einen größeren Tannenbestand.

Schweiz.

Unterhallau. Hier wurde am 8. Mai in aller Stille das fünfundzwanzigjährige Wirken des Herrn Pfarrers Heinrich Rüegg gefeiert. Herr Rüegg war seinerzeit der erste Geistliche der freisinnigen Richtung im Kanton Schaffhausen, und es hat seine damalige Berufung nach Unterhallau in und außerhalb der Gemeinde viel Staub aufgewirbelt.

Winterberg. Der Bürgermeister Werner wurde bei einer Schlägerei mit dem Messer schwer verletzt.

Winterthur. Am Sonntag, den 31. März, beging der berühmte Numismatiker und Gelehrte Dr. Imhof-Blumer das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Zürich. Prof. Dr. J. R. Rahn tritt auf das Wintersemester 1912—13 von seinem Lehramt an der Universität und an der Eidgenössischen Technischen Hochschule zurück. Seit 1868 gehört Rahn dem Lehrkörper unserer Universität an. Als Siebenundzwanzigjähriger hat er sich habilitiert. 1877 rückte er zum Ordinarius der Kunstgeschichte empor. Seit 1883 kam dazu noch sein Lehramt am Polytechnikum. Mit musterhafter Treue hat Prof. Rahn in diesen langen Jahren seine wichtige Aufgabe erfüllt, und auf reiche Lehrerfolge darf er zurückblicken.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. In dem zum Bezirke Margareten gehörigen Teil der Wiedener Hauptstraße wurde eine ungefähr 60jährige Frauensperson von einem Automobil, das der 36jährige Chauffeur Georg Rothkopf, Stolbergasse 10 wohnhaft, lenkte, niedergestoßen. Sie blieb mit einem Bruch der Schädelbasis bewußtlos liegen und wurde in das Wiedener Krankenhaus geschafft. Dort ist sie alsbald gestorben. — Gräfin Eleonora Stehling, die Witwe des Wiener Polizeirates und hervorragenden Kriminalisten, ist in Meran gestorben. — Auf dem Rennweg vor dem Hause No. 12 wurde der 26jährige Gerüster Josef Benedik, Mohrgasse 36 wohnhaft, von dem Automobil A. VI 225 niedergestoßen und überfahren. Benedik, welcher zahlreiche Frakturen des Schädels erlitten hat, wurde in bewußtlosem Zustande in das Militär-Medikamentengebäude am Rennweg getragen, woselbst er nach einigen Minuten starb. Gegen den Chauffeur wurde die Amtshandlung eingeleitet. — Die Gemahlin des Regierungsrates i. P. Grafen Zdenko Rumerskirch, Gräfin Luise Rumerskirch, ist im Alter von 64 Jahren plötzlich gestorben. — Der Sparkassen-Liquidator Anton Metzger feierte mit seiner Gemahlin, geborenen Weschel, das Fest der goldenen Hochzeit. Der Einsegnung in der Servitenkirche wohnten Sektionschef a. D. Dr. Theodor v. Haberer, der Generalsekretär der Ersten österreichischen Sparkasse Hofrat Dr. Wallner und der Zentralinspektor dieses Instituts kaiserlicher Rat Schmid bei. — Die Dame des Elisabethordens II. Klasse Anna Freifrau Korb von Weidenheim, geb. Picot de Peccaduc, Freiin v. Herzogenberg, ist im 67. Lebensjahre gestorben.

Aussig. Das Herrenhausmitglied Benedikt Korcian, Abt und Prälat des Benediktiner-Ordensstiftes Raigern, ist gestorben.

Luxemburg.

Grevenmacher. In eine der Gemeindeverwaltung gehörenden Tannenpflanzung brach Feuer aus; es wurde eine Fläche von 6 Hektar zerstört. Der Schaden in Höhe von 2000 Fr. ist durch Versicherung gedeckt.

Nospelt. In den Gesäulichkeiten des Schmiedes Peter Gregorius entstand Feuer. Das Wohnhaus und die Schmiede brannten gänzlich ab. Der Schaden in Höhe von 11,000 Fr. ist versichert.

Drei Wahrzeichen.

Folgt er, wenn auch von ferne nur,
Zaghaft, errötend ihrer Spur
Und drückt, wenn er mit ihr bekannt,
Himmelnd und schmachtend ihre Hand,
Greift tief hinein er in die Taschen
Und kauft ihr pfundweis Zeug zum Naschen, — —
Sobald solch' Unsinn er verübt,
Ist er verliebt! — — —

Wenn er ihr ewige Treue schwört,
Wenn gar er schon im Haus verkehrt,
Flieht Freunde er, das Kartenspiel,
Dann kann er sagen, was er will,
Den faulen Zauber keiner gloobt, —
Er ist verlobt — — —

Ißt aber er im Restaurant,
Verweilt dort halbe Nächte lang,
Wenn mit der Kelln'rin er poussiert
Und sich wie 'n Don Juan aufführt,
Wenn andern Tages sein Gesicht
Ist arg zerkratzt und er d'rauf spricht,
Die Katze hätt's getan, — —
Dann ist er Ehemann! — — —

Erschöpfende Auskunft.

„Sagen Sie mal, die Hemden werden doch auch nicht gelb??"

„I bewahre, sie müssen natürlich von Zeit zu Zeit gewaschen werden!"

Stilblüten aus Romanen.

„Bon", sagte der Graf, denn er sprach fließend französisch."

*

„Sie suchte sich eine reine Stelle in ihrem Taschentuche und weinte still in dieselbe hinein."

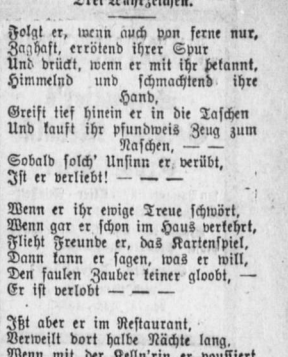
*

„Ach, wenn die seligen Eltern lebten, sie würden sich im Grabe umdrehen."

*

„Mit einem Beine stand er im Grabe, mit dem andern nagte er am Hungertuche."

Bittre Pille.



„Glaubst Du denn an Wunder?"

„Allerdings, seitdem Du geheiratet hast!"

Jugend.

Sinn liegt in der Kinder Spiel,
Manchmal wenig, manchmal viel,
Immer aber ist dabei
Heidenmäßiges Geschrei.

— Bunte Gedanken. Aerzte haben in fast allen Fällen ein ausnehmend einnehmendes Wesen an sich. Ihr Wesen ist um so einnehmender, je mehr sie glauben einnehmen zu können, und sie können um so mehr einnehmen, je mehr ihre Patienten einnehmen.

*

An manchen Speisen sind nur die Preise gepfeffert.

*

Die Frau verlangt vom Manne Logik: „Folge richtig!" (folgerichtig).

Ein Stoßseufzer.

„O, mein Goti, die Leut' werden alle Tage schlechter, jetzt werden die Zigarrenstummel a schon schlechter!"